Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 26

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tigen Weise vorgenommen wird, oder daß die Stopfbüchsen undicht werden, oder daß durch Wasserschläge Defekte entstehen. Ein weiterer Übelstand bei diesen Pumpen ist, daß der mit der Bedienung betraute Arbeiter von Zeit zu Zeit in den Brunnen hinabsteigen muß, was mit Gefahr verbunden ist.

Es ist nun das Verdienst von Bessonet-Favre eine Wasserhebevorrichtung für Tiefbrunnen erfunden zu haben, welche die vorgeschilderten Nachteile nicht besitzt.

Die neue Pumpe besteht aus einem Gestell mit darauf befestigtem Gehäuse, das über dem Brunnen angebracht wird, und in welchem sich eine Rolle befindet, auf der eine endlose galvanisierte Kette ruht, die mit einer oder mehreren enggewickelten galvanisierten Drahtspiralen umgeben ist. Setzt man die Rolle in rotierende Bewegung, so wird die Drahtspirale dieser Bewegung folgen und auf der einen Seite sich von oben nach unten, auf der anderen Seite dagegen von unten nach oben bewegen. Die Spiraldrahtkette ist nun so angeordnet, daß sie etwa 1 m tief in das Wasser eintaucht. Die Folge hiervon ist, daß bei genügender Geschwindigkeit der Spiraldrahtkette eine große Menge Wasser durch Adhäsion an der Spirale hängen bleibt und nach oben befördert wird. Sobald die Wasserteilchen, die sich seither in einer geradlinigen Bewegung befanden, die obere Rolle passieren, werden sie durch Zentrifugalkraft abgeschleudert, in dem oben erwähnten die Rolle umgebenden Gehäuse aufgefangen und abgeleitet. Je größer die Kette bei dieser Wasserhebevorrichtung im Durchmesser ist und je mehr Ketten nebeneinander gelagert sind, umsomehr Wasser wird die Pumpe liefern.

Die neue Wasserhebevorrichtung besitzt, wie aus Vorstehendem ersichtlich ist, den Kolbenpumpen gegenüber sehr namhafte Vorteile. Bei verhältnismäßig billigem Anschaffungspreis hat die Vorrichtung eine sehr große Leistungsfähigkeit (bis zu 300 m³ stündlich). Kosten für Betrieb und Wartung, sowie für etwa erforderliche Reparaturen sind äußerst gering, wobei die Übersichtlichkeit der Vorrichtung von Vorteil ist, indem deren Hauptteil sich über dem Brunnen befindet. Betriebsstörungen sind nach Möglichkeit vermieden, weil Leitungsrohre, Ventile und Gestänge in Wegfall kommen. Sandiges und unreines Wasser kann ohne Nachteil für die Vorrichtung gehoben werden, auch erübrigen sich Brunnenbesteigungen, und sind Verunreinigungen des Brunnens durch Öl ausgeschlossen. Die Vorrichtung wird von der Firma Wwe. Joh. Schumacher, Maschinen- und Armaturenfabrik, Metallgießerei, Köln-Rhein, hergestellt. Diese Pumpe zeichnet sich, wie man sieht, durch äußerste Einfachheit aus und dürfte sich daher bei dem längst gefühlten Bedürfnis nach einer einfachen betriebssicheren Tiefbrunnenpumpe sehr bald Eingang verschaffen.

Holz-Marktberichte.

Vom Mannheimer Holzmarkt. Der Verkehr des Brettermarktes war laut „D. Zimmermstr.-Ztg." nicht besonders rege, doch läßt sich derselbe immerhin als zufriedenstellend bezeichnen. Galizische und bukowinische Ware gelangten in neuerer Zeit wieder in größeren Posten in Rheinland und Westfalen an, wodurch die bestehende Knappheit an Rohmaterial etwas beseitigt wurde, doch der Nachfrage nach süddeutschem Material ist dadurch kein Abbruch geschehen. Die Preise der einzelnen Sorten sind fast unverändert geblieben. Die Sägewerke haben im allgemeinen zufriedenstellende Beschäftigung, dies trifft aber beim Großhandel nicht zu. Durch die gegenseitige Konkurrenz der Händler drücken sie die Preise. Schmale Ware ist heute noch am Markte am stärksten vertreten, doch kann nicht behauptet werden, daß das Angebot darin übermäßig groß wäre. Gesucht war am meisten allerdings breite Ware, in welcher sogar in einzelnen Sorten Knappheit vorherrschte. Letztere wird aber nur zusammen mit breiter Ware abgegeben. Durch den günstigen Wasserstand können die Sägewerke des Schwarzwaldes einen vollen Betrieb aufrecht erhalten, sodaß jetzt andauernd genügend neue Ware an den Markt gelangt. Durch den günstigen Wasserstand des Rheines kann der Versand nach Rheinland und Westfalen voll aufrecht erhalten werden, bei billig gestellten Frachten. Der Floßverkehr in Rundholz von den hiesigen Häfen hat sich etwas gebessert. Doch ist der Versand immer noch gering, weil die Sägewerke gegenwärtig nur ihren notwendigsten Bedarf decken. Letztere wollen eine Preiserhöhung möglichst vermeiden.

Der süddeutsche Brettermarkt hatte bei unveränderten Preisen nur mäßigen Verkehr aufzuweisen. In schmaler Ware trat mehr Angebot hervor, dagegen zeigte sich Kaufinteresse für breite Bretter, gute und Ausschußplatten. In Tannen- und Fichtenkanthölzern wurden von den Schwarzwälder Werken billigere Angebote gemacht. Für Rundholz ist eher eine Befestigung zu konstatieren, weil durch den Streik der Mainflößer die Zufuhren nach Mainz geringe blieben. Nordische Hölzer sind infolge der hohen Seefrachten sehr fest, ebenso überseeische Ware. Für Pitch-Pine und Red-Pine hat der Hobelholzverband die Preise um 1 Mk. per 100 Quadratfuß erhöht. Amerikanisches Yellow-Pine kostet 84—87 Mk. per m³.

Die gegenwärtige Lage des Holzgeschäftes in Mitteleuropa ist nicht befriedigend; man hatte allgemein auf ein besseres Herbstgeschäft gehofft. Das Bauwesen ist überall bedeutend zurückgegangen, was auf das Kantholzgeschäft und den Brettermarkt von sehr beengendem Einfluß ist. Einzig in Möbelholz ist die Nachfrage gut, besonders in Eichenholz guter Qualität.

Vom internationalen Eichenholzmarkt. Das Forstwirtschaftsamt der Broder Vermögensgemeinde (Slavonien) tritt laut „D. Zimmermstr.-Ztg." mit einer weit größeren Menge des durch seine ausgezeichnete Beschaffenheit bekannten Eichenholzes an den Markt als im Vorjahre und allgemein erwartet wurde. Insgesamt kommen rund 23,400 Stämme mit etwa 55,000 m³ zum Angebot, die mit rund 2¾ Mill. Kronen veranschlagt sind. Bei der überaus günstigen Lage des internationalen Eichenholzmarktes ist mit wesentlichen Preisaufschlägen zu rechnen, obgleich die Verkäuferin selbst die Einschätzungswerte gegenüber dem Vorjahr nicht unwesentlich erhöhte. Ohne Zweifel wird sich auch der deutsche Großhandel an der am 8. Oktober stattfindenden Verdingung stark beteiligen, zumal da, besonders in erstklassiger Ware, welche bei der Verdingung in Betracht kommt, größere freie Bestände am deutschen Markt nicht mehr vorhanden sind, dessen Aufnahmefähigkeit aber zurzeit sehr gut ist.

Verschiedenes.

Gerüstschau in der Stadt Zürich. Die Baupolizei bringt folgende Vorschriften in Erinnerung: Bei Beginn von Tief- und Hochbauarbeiten (Neu- und Umbauten), Abbrucharbeiten, Ausführung von Dachreparaturen und Spenglerarbeiten auf Dächern 2c. und jeder Art von Gerüstungen in und außerhalb der Bauten (einschließlich der Gipser- und Malergerüste), Aufrichten von Dachstühlen und Anbringen von Dachgesimsknacken, sowie der Erstellung von Bauhütten und Heizvorrichtungen daselbst,